

Andacht zum vierhundertneununddreißigsten Montagsgebet am 5.8.2024

Lied: Zu dir, Maria, nahen wir

V Das heutige Fest Maria Schnee erinnert an eine wunderbare Begebenheit im vierten Jahrhundert nach Christus. Zwei römische Edelleute, welche kinderlos waren, wollten die seligste Jungfrau zur Erbin ihres beträchtlichen Vermögens einsetzen und baten sie, ihnen zu erkennen zu geben, auf welche Weise sie dieses Vorhaben ausführen sollten. Die Mutter Gottes erschien ihnen, wie auch dem damaligen Papste, und verlangte, daß ihr zu Ehren eine Kirche erbaut werden sollte an jenem Orte, welchen sie (es war gerade die heißeste Zeit) mit Schnee bedeckt finden würden. Darauf wurde die herrliche Kirche zu Maria, der Größeren genannt, in Rom erbaut. Wie unzählige andere Wunder bezeugt auch dasjenige, welches zu diesem Feste Veranlassung gegeben, daß die seligste Jungfrau auch nach ihrer Aufnahme in den Himmel, die ihrigen auf Erden nicht vergißt, sondern ihrer treu vor Gott gedenkt.

A Ja, sie gedenkt unser, unseres Elendes, unserer Bedürfnisse, unserer Versuchungen und Kämpfe!

V Und sie gedenkt derselben in mütterlicher Liebe, die nichts übersieht, die Leiden ihrer Kinder wie die eigenen fühlt und nichts unterläßt, was sie heben oder lindern kann!

A Entbrannte sie ja schon, als sie noch auf Erden wandelte, von Liebe zu den Menschen, wieviel mehr nun, da sie im Himmel thront?

V Mit welchem Vertrauen sollen wir sie also nicht in allen Anliegen, Nöten, Bedürfnissen anrufen!

A O Maria, wie tief röhrt mich die fromme Einfalt jener römischen Edelleute, welche dich zur Erbin ihres Vermögens eingesetzt haben.

V Und ich, der ich durch deine mächtige Fürsprache schon so große und unzählige Gnaden empfangen habe, sollte dir nichts zum Geschenke bringen?

A O meiner Lieblosigkeit und meines Undankes!

V Würdige dich, o meine Schutzfrau und meine Königin, die geringen Gebete, Fasten und guten Werke, welche ich zu deiner Ehre verrichte, als einen Tribut meiner Huldigung, als ein Vermächtnis meiner Liebe gnädig aufzunehmen.

A Alles, was ich bin und habe, will ich in deine jungfräulichen Hände legen, damit durch dich mein Opfer dem Herrn wohlgefällig werde.

V Erbitte mir von Gott besonders jene Herzensreinheit und Keuschheit, welche wie eine schneeweisse Lilie mitten unter den Dornen der

Verführung blüht, damit mein Leben dir und deinem göttlichen Sohne
stets wohlgefällig werden möge.

A Amen.

Lied: Dir Jungfrau rein, sei Lob und Preis

V O unversehrte, makellose, jungfräuliche Gottesgebärerin Maria, unsere
glorreichste Königin, die du feuriger glänzest denn alle Strahlen und
Blitze der Sonne!

A Dich verehren ewiglich alle Hierarchien des Himmels wegen des
unermeßlichen Glanzes deiner Glorie.

V O du wunderbares Gefäß, worin das Manna des Himmels aufbewahrt ist;
A du wahre Arche des Bundes und Morgenstern, süße Trösterin und
Führerin aller Christen, hochheilige Jungfrau!

V Du bist jener wunderbare Dornbusch; jener Thron des Königs, der über
den Cherubin thronet;

A du die himmlische Pforte, durch die wir von der Erde hindurchgehen;

V du jener Baum des Lebens, der die holdseligste, die lebendigste und
allbelebende Frucht brachte;

A du die lieblich duftende Rose in Jericho, die blendendste Lilie der Täler,
der grünende Stab Aarons, welchem als Blume der Sohn Gottes
entblühte!

V Denn aus dem Stämme Davids blühte Christus unser Schöpfer, unser
Gott und allerhöchster Herrscher auf. Du hast den Gottmenschen
geboren und warest Jungfrau auch nach der Geburt!

A Denn nie und nimmer versehrte dich, o verschlossene Tempelpforte des
Orients, derjenige, der in deinem jungfräulichen Schoße das Fleisch
unserer Menschheit annahm; sondern treu bewahrte er dich auch nach
seiner Geburt in deiner vollkommenen Unversehrtheit, erlauchte
Herrscherin, Jubel und Krone der Jungfrauen!

V Unter deinen Schutz fliehen wir, o heilige Gottesgebärerin!

A O erbarme dich unsrer, die wir mit Sünden befleckt sind und in deinem
göttlichen Sohne unsern Richter befürchten müssen.

V Vertritt uns barmherzig bei ihm: auf daß nicht der schadsüchtige, stolze
Feind sich rühme, daß seine Bosheit mehr vermöge als deine
Barmherzigkeit!

A Seufzend und in Tränen flehen wir zu dir, daß uns dein Sohn, der Spender
unsers Lebens und aller Wohltaten, den wir durch so viele Laster
beleidigten, nicht als unfruchtbare Bäume umhauen lasse!

V O laß das Öl deiner Erbarmungen uns zufließen, erfülle uns mit der Gnade deiner Süßigkeit, erleuchte unser Gemüt und stimme unsere Zunge und unsere Lippen, daß wir dich, die du auf so wunderbare Weise den König der Könige, den Erlöser unserer Seelen gebarest, freudig mit dem Gruße des Engels begrüßen und ausrufen:

A Sei gegrüßt, du Gnadenvolle!

V Sei gegrüßt, du süßeste Herrscherin!

A Sei gegrüßt du glänzendes Licht, Jungfrau und Mutter!

V Sei gegrüßt du Frieden, Trost, Freude und Heil der Welt!

A Sei gegrüßt du Zierde des ganzen himmlischen Hofes!

V Sei gegrüßt du Baum und Quelle des Lebens und alles Trostes, du Altar der Versöhnung, du Bogen des Friedens, du unser Schutz und unsere Glorie, erlauchte Mutter Jesu Christi, die du ihn geboren hast, der uns erschuf, erhält und liebt und dem mit dem Vater und dem Heiligen Geiste alle Ehre und Glorie, alles Lob und alle Verherrlichung, aller Jubel und alle Macht gebührt von Ewigkeit zu Ewigkeit.

A Amen. (*hl. Ephräim*)

Lied: Maria, dich loben die Engel am Thron

V Sei gegrüßt, Maria, du himmlischer Tau!

A Falle, falle in das Innerste meines Herzens, kühle die schädliche Brunst der Eigenliebe und zeichne dir gnädigst den Ort in meinem Herzen aus, allwo du willst geehrt und geliebt werden.

V Sei gegrüßt, Maria, du Pforten des Himmels!

A Die durch dich eingehen, werden Weide finden. Ich dränge mich auch hinein, nicht vermessentlich, sondern in dich vertrauend.

V Sei gegrüßt, Maria, du Wegweiserin der Irrenden!

A Wer dich anruft, wird deiner Antwort mit Erlangung verlangter Gnade teilhaftig. Ich eröffne mein Herz und rufe: Maria, hilf, laß mich nicht irregehen oder verführt werden auf dem Weg des Heils, worauf ich mich aus Liebe zum Schnee deiner Reinheit begeben habe.

V Sei gegrüßt, Maria, du mein alles nach Gott!

A Niemand wird selig, den du verachtest, und niemand geht zugrunde, der deine Gunst genießt. Ach, gib mir, daß ich dir lieb sei, deine Gnade habe und von dir barmherzig angesehen werde, nicht wegen meiner, sondern wegen deiner selbst, damit also du in deiner Gnade gegen mich Armseligen desto mehr geehrt und gepriesen werdest.

V Sei gegrüßt, Maria, du höchstes Ziel, zu dem ich nach Gott alles richte, was ich verrichte!

A Ich will leben, dich zu lieben; ich will sterben, damit auch mein Tod dir bezeuge, wie hoch, wie groß dieses nichtige Geschöpf dich schätzt und dich ewig zu preisen verlange.

Lied: Mutter Gottes, dich zu loben

V Gegrüßet seist du, Maria, voll der Gnaden, der Herr ist mit dir, du werte Mutter des Herrn, du herrlicher Saal des ewigen Friedensfürsten, du edler Paradiesbaum, welcher die rechte, gebenedete und lebendigmachende Frucht getragen hat.

A Du goldene Arche, darin das wahre Himmelbrot gelegen ist!

V Du lichter Morgenstern, der du uns die Sonne der Gerechtigkeit gezeigt und gnädig aufgehen gemacht hast; du jungfräuliche Erde, aus welcher uns das Heil der Welt hervorgesprossen ist.

A Sei gegrüßt, du Gebenedeite, sei gegrüßt, du Erleuchtete,

V sei gegrüßt, du vortrefflicher Tempel der göttlichen Glorie;

A sei gegrüßt, du heiliger Palast des Königs aller Könige;

V sei gegrüßt, du Erwählte von Gott, schon ehe du geboren warst.

A Sei gegrüßt, du Mutter des unvergänglichen Lebens;

V sei gegrüßt, du himmlische Hütte der Sonne der Gerechtigkeit;

A sei gegrüßt, du Zierde aller Propheten und Patriarchen;

V gebenedeit bist du unter den Frauen, und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes Jesus, der in dir als in einem himmlischen Haus und wunderreichen Tempel will geehrt werden.

A Ach, laß mich ein ewiger Diener dieses Gotteshauses sein und in deinen Diensten heilig leben und selig sterben.

V Heilige Maria, Mutter meines Erlösers Jesu Christi, die du ohne Makel der Erbsünde empfangen wurdest, bitte für mich jetzt und in der Stunde meines Todes, bitte um meine Besserung, lasse dir empfohlen sein das Geschäft meines ewigen Heiles.

A Steh mir bei in allen meinen Unternehmungen, trage für mich eine mütterliche Sorge in allen Anliegen, sei allzeit mein Trost, beschütze mich in allen Gefahren der Seele und des Leibes.

V Auf deine mütterliche Fürbitte setze ich mein Vertrauen, o Mutter der Barmherzigkeit, du Mutter der schönsten und reinsten Liebe und der heiligen Hoffnung, durch Jesum Christum, unsren Herrn.

A Amen.

Lied: Heil'ge Mutter, deinen Kindern

Gebet um Erhaltung des Klosters

Lied: Wunderschön prächtige (Gotteslob Nr. 824)